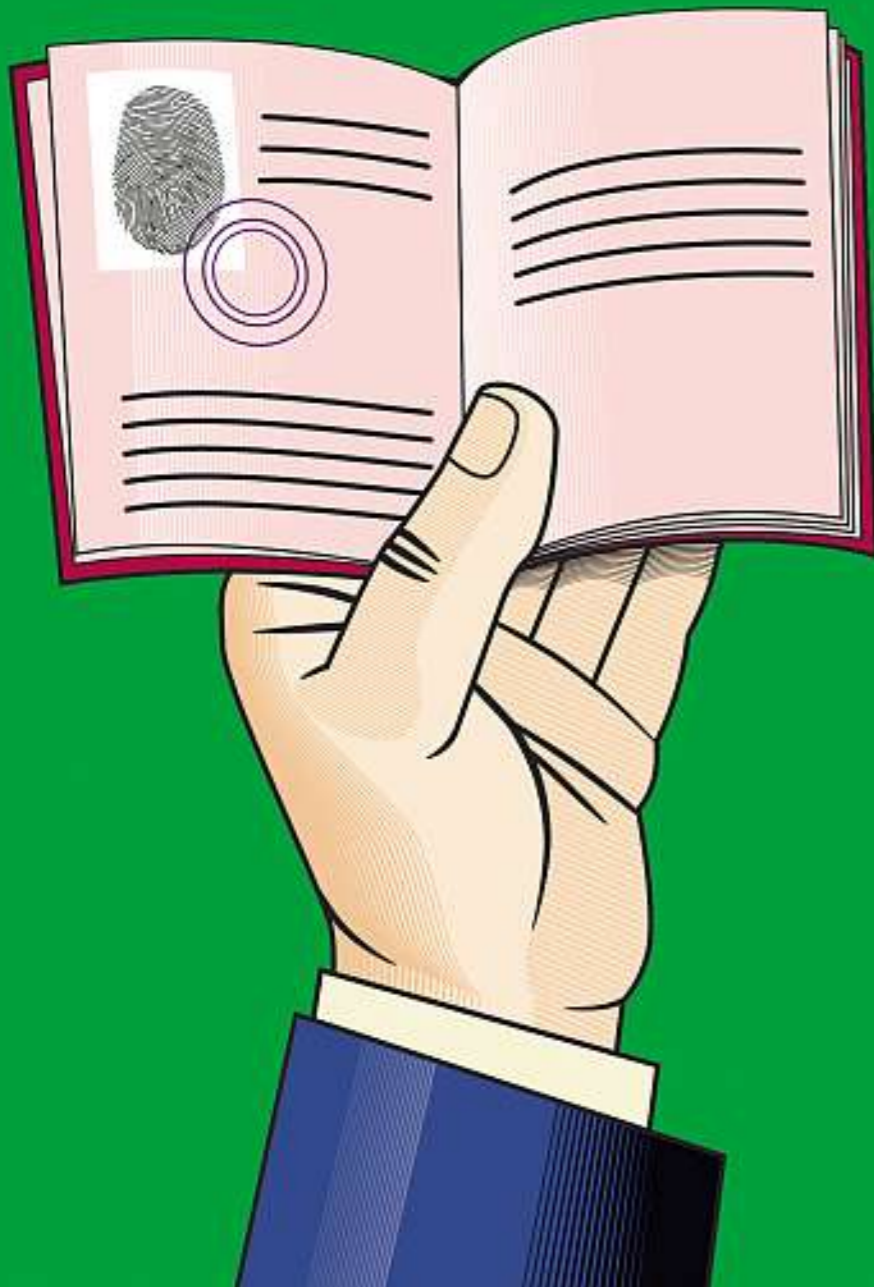


Mit der Fingerspitze



Kippers IT-Werke sind exemplarisch für diese Entwicklung. In etwa 130 Einzelhandelsgeschäften in Deutschland können die Kunden inzwischen mit seinem Digiproof-System bezahlen, die meisten sind Edeka-Filialen in Baden-Württemberg. Das Prinzip ist ganz einfach: Ganz am Anfang wird der Fingerabdruck des Kunden eingescannt, dazu gibt der Betroffene seine Personalien und Kontonummer an. Dann muss er an der Kasse nur noch den Finger auf ein Lesegerät von der Größe einer Computer-Mouse legen. Der fällige Betrag wird anschließend vom Konto abgebucht.

„Das ist viermal so schnell wie mit Bargeld“, sagt Kipper. Gegenüber einer Geldkarte ist der Zeitvorteil noch größer. Und der Fingerabdruck könne nicht gestohlen werden. Der Diebstahl oder Verlust der bisherigen Chipkarten ist auch ein Grund, weshalb in den Offenburger Schulmensen künftig Digiproof verwendet wird. Dadurch sinkt der Verwaltungsaufwand deutlich.

Die Fingerabdruckerennung ist mit einem Marktanteil von etwa 40 Prozent die wichtigste biometrische Technologie. Andere Verfahren sind die Gesichts- oder Stimmerkennung. Nach einer Studie der Unternehmensberatung Roland Berger erzielte die Branche 2006 hierzulande einen Umsatz von knapp 100 Millionen Euro. Damit ist Deutschland der wichtigste Biometriemarkt in Europa. Bis 2010 prognostiziert Roland Berger eine Verdreifachung des Umsatzes.

„Die Biometrie hat in den letzten Jahren einen ziemlichen Schub bekommen“, sagt Lutz Neugebauer, Leiter des Fachbereichs Sicherheit beim Informationstechnik- und Telekommunikationsverband Bitkom. Knapp 100 Unternehmen beschäftigen sich mit Verfahren zur automatischen Personenidentifikation. Die Branche ist überwiegend mittelständisch, einige Unternehmen können international mithalten.

So macht das Hamburger Unternehmen Dermalog mehr als 90 Prozent seiner Geschäfte im Ausland. Im Jemen werden jetzt die Fingerabdrücke von Beamten mit einem System von Dermalog erfasst. Damit soll verhindert werden, dass sie doppelt Gehalt kassieren. In Brasilien wird auf diese Weise verhindert, dass widerrechtlich Sozialleistungen bezogen werden. Und auch »

Wenn die Kinder von Ulrich Kipper nach den Ferien wieder in die Schule gehen, erwartet sie eine kleine Revolution. Das Essen in ihrer Offenburger Schule bezahlen die drei dann einfach per Fingerabdruck. Die Technik dafür heißt Digiproof und wurde in den IT-Werken ihres Vaters im benachbarten Lahr entwickelt. Von der kleinen Stadt im Schwarzwald

breitet sie sich nun langsam über die ganze Republik aus.

Bezahlen per Fingerabdruck ist nur ein Beispiel dafür, wie die Biometrie den Alltag erobert. Ob Zugangskontrollsysteme, Automaten oder Ausweispapiere, die Identifikation mithilfe körperlicher Merkmale plus Computer findet in immer mehr Bereichen Anwendung. In Deutschland treiben vor allem Mittelständler das Geschäft.



2032: Unternehmer.

Die NRW.BANK bringt Ihre Ideen auf den Weg. Mit Kapital. Mit Know-how. Mit Engagement. Für eine wachstumsstarke, stabile Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen. Wir beraten Mittelstand und Existenzgründer. Wir unterstützen Kommunen in ihrem Finanzmanagement. Wir fördern den Wohnungsbau. Wir sind Partner unseres Landes. Damit aus kleinen Ideen große Unternehmen werden.

Haben auch Sie Ideen? Dann fragen Sie nach uns – bei Ihrer Bank, Sparkasse oder in unseren Beratungszentren Rheinland 0211 91741-4800 und Westfalen 0251 91741-4800.

www.nrwbank.de

 **NRW.BANK**
Wir fördern Ideen

Ihre Erfolgsinstrumente

Krisen erkennen – Chancen nutzen



- Konsequent auf die Bedürfnisse der Praxis ausgerichtet
- Checklisten, Beispiele, Schaubilder und Übersichten
- Glossar und Stichwortregister
- Neuauflage basierend auf der Insolvenzrechtsreform

Seefeldler
Unternehmenssanierung
 2., aktual. Auflage 2007.
 323 S. Geb., € 44,95
 ISBN 978-3-7910-2620-8

Bessere Bonität durch Mezzanine-Kapital



- Grundlagen, Rahmenbedingungen, Instrumente
- Mit Beispielen, Stichwort- und Literaturverzeichnis
- Steckbriefe ausgewählter Mezzanine-Anbieter
- Extra-Kapitel: internes Rating der Banken

Brezski u. a.
Mezzanine-Kapital für den Mittelstand
 2006. 290 S. Kart., € 49,95
 ISBN 978-3-7910-2502-5

Für die erfolgreiche GmbH



- Vor- und Nachteile der GmbH als Unternehmensform
- Mit vielen Übersichten, Beispielen und Vertragsmustern
- Steuerliche Behandlung der GmbH und ihrer Gesellschafter
- Rechtsstand: 01.01.2007.

Stehle/Leuz
Die GmbH als Unternehmensform
 12., überarb. Auflage 2007.
 231 S. Kart., € 34,95
 ISBN 978-3-7910-2087-7

„Die perfekte GmbH-Beratung im Taschenbuchformat...“ mediavalley.de



- Top-Gründungsratgeber
- CD-ROM mit Musterformularen, Checklisten und Berechnungsbeispielen
- Adressen und Förderprogramme: Stand 31.12.2006

Collrepp
Handbuch Existenzgründung
 5., erw. und akt. Auflage 2007.
 653 S., inkl. CD-ROM. Geb., € 49,95
 ISBN 978-3-7910-2628-2

Unternehmen+Märkte | Spezial Mittelstand

die mexikanischen Steuerbehörden setzen auf die Technik von der Waterkant.

Zudem hat Dermalog den ersten biometrischen Ausweis der Welt entwickelt. Schon zur Jahrtausendwende wurde das Sicherheitsdokument im südostasiatischen Sultanat Brunei eingeführt. Der neue elektronische Pass, kurz ePass, beschert dem Unternehmen nun auch den ersten Großauftrag aus Deutschland. Vom ersten November an werden Fingerabdrücke auf einem Chip in den Pässen gespeichert. Dermalog liefert mehr als 10 000 Scanner an

sem Jahr wird es Versuche bis nach Hamburg geben. Anfragen kommen auch aus Belgien, Österreich und der Schweiz.

Im vergangenen Jahr erarbeiteten die 22 Mitarbeiter der IT-Werke einen Umsatz von drei Millionen Euro, zwei Jahre zuvor waren es noch 200 000 Euro. Ein Wachstum von über 1000 Prozent werde das Unternehmen zwar nicht halten können, scherzt Kipper. „Doch zweistellig wachsen wir auch in diesem Jahr locker.“

Eigentlich hat der Badener die IT-Werke 1996 mit einem Partner als Internet-



IT-Werke-Chef Kipper Beim Einkauf bezahlen mit Fingerabdruck und Kontonummer

Dienstleister gegründet. Die beiden entwickelten Online-Shops, doch der Erfolg war bescheiden. „Über 80 Prozent der Bezahlvorgänge wurden vorzeitig abgebrochen“, erinnert sich Kipper.

Heute gehört der Einkauf im Netz zum Alltag, doch noch immer ist das ständige Registrieren auf neuen Seiten vielen Menschen ein Gräuel. Deshalb hat Kipper die Vision von einem simplen Verfahren – etwa der Identifikation per Fingerabdruck. „Doch man bräuhete beim Endverbraucher ein Gerät, um den Abdruck zu erkennen.“

Die mögliche Lösung kommt von dem Münchner Unternehmer Manfred Bromba. Er hat eine Computer-Mouse mit Fingerabdrucksensor mitentwickelt, produziert wird sie nun von den Elektronikherstellern Siemens und Cherry. „Überall, wo bisher ein Passwort notwendig ist, kann man die Mouse einsetzen“, sagt Bromba.

So nutzen beispielsweise die Abgeordneten des Luxemburger Parlaments die Technologie seiner 2003 gegründeten Bromba GmbH, wenn sie auf ihre Rechner zugreifen wollen. Auch Notebooks werden mit Fingerabdruck-Sensoren angeboten.

Doch auch die Identifikation per Fingerabdruck ist nicht 100-prozentig sicher. „Man kann die Muster auf dünne Folien auftragen“, sagt Bromba, „damit können Sie fast jeden Sensor rumkriegen.“ Was nach einer Szene aus einem James-Bond-Film klingt, ist gar nicht so kompliziert. Experten der Computerzeitschrift „c't“ haben erst kürzlich demonstriert, wie man einen Fingerabdruck stehlen kann. Mit Sekundenkleber, Holzleim und Grafit stellten sie Attrappen her und täuschten erfolgreich die Fingerabdruck-Sensoren an mehreren Notebooks.

oliver voss | unternehmen@wiwo.de

Der neue ePass könnte der Biometrie einen weiteren Schub geben, hofft die Branche. „Dazu müssten die Bürger aber den Nutzen besser erkennen“, sagt Bitkom-Experte Neugebauer. Der Nutzen liege neben höherer Sicherheit in mehr Bequemlichkeit, beispielsweise durch schnellere Abfertigungen am Flughafen. Die skandinavische Fluglinie SAS etwa bietet das Einchecken per Fingerabdruck. Da es diese Möglichkeiten in Deutschland nicht gebe und der ePass vor allem aus Sicherheitsgründen komme, sei es fraglich, ob die Akzeptanz von Biometrie dadurch steigt. „Es gibt noch zu viele negative Assoziationen“, sagt Neugebauer, „man verbindet die Fingerabdruckererkennung vor allem mit der Polizeiarbeit.“

Doch das könnte sich ändern, denn in immer mehr Alltagsbereichen wird Biometrie eingesetzt. So gibt es deutschlandweit bereits mehrere Dutzend Videotheken, in denen die Kunden rund um die Uhr am Automaten Filme ausleihen können, nachdem sie sich per Fingerabdruck identifiziert haben. IT-Werke-Chef Kipper glaubt sogar, dass durch das Bezahlen per Fingerabdruck eine emotionale Bindung entstehe. „Die Kunden gehen in den Läden öfter einkaufen“, sagt er. Nach Untersuchungen bei seinen Kunden verdopple sich das Einkaufsvolumen. Zudem könne das System als virtuelle Kundenkarte eingesetzt werden. Wer damit bezahlt, bekommt Rabatt und muss nicht noch eine weitere Plastikkarte mit sich herumtragen.

Fast 100 000 Personen nutzen Kippers Digiproof bereits. Derzeit verhandelt er mit mehreren großen Einzelhändlern, die sich für die Technik interessieren. Noch in die-

Bestellcoupon

Ja, ich bestelle zzgl. Versandkosten

Autor _____ ISBN 978-3-7910-_____ € _____
 Autor _____ ISBN 978-3-7910-_____ € _____
 Autor _____ ISBN 978-3-7910-_____ € _____

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht gem. §2 FernAbsG, §361a BGB.
 Bei einem Warenwert unter € 40,- liegen die Kosten der Rücksendung bei Ihnen.
 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH
 Postfach 103241, 70028 Stuttgart; Amtsgericht Stuttgart HRB 24814

5551

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____ Telefon _____

Datum, Unterschrift _____

Fax: 08 00/7 77 77 70 (gebührenfrei)
 Internet: www.schaeffer-poeschel.de

**SCHÄFFER
 POESCHEL**

mehr wissen
 mehr erreichen

NIVEAU

Bei uns werden Logistik und Effizienz groß geschrieben.

An einem der modernsten Messeplätze Europas sind alle Ausstellungshallen bequem auf einer Ebene erreichbar.

So bewegen sich Aussteller und Besucher auf einem Niveau.

23.08. – 26.08.2007 **GC (Games Convention)**
 Europas Leitmesse für interaktive Unterhaltung, Infotainment, Edutainment und Hardware
 (22.08.2007 exklusiver Fachbesucher- u. Medientag)
 www.gc-germany.com

07.09. – 9.09.2007 **LE GOURMET**
 DER TREFFPUNKT FÜR GENIESSER
 www.gourmet-leipzig.de

08.09. – 10.09.2007 **MIDORA Leipzig**
 Uhren- & Schmucktage
 (Zutritt nur für Fachbesucher)
 www.midora.de

08.09. – 10.09.2007 **COMFORTEX**
 Fachmesse für Raumgestaltung
 (Zutritt nur für Fachbesucher)
 www.comfortex.de

08.09. – 10.09.2007 **CADEAUX Leipzig**
 Fachmesse für Geschenk- und Wohnideen
 (Zutritt nur für Fachbesucher)
 www.cadeaux-leipzig.de

11.09. – 13.09.2007 **Pflegemesse Leipzig**
 Fachmesse und Kongress für ambulante und stationäre Pflege + Homecare-Versorgung
 www.pflegemesse-leipzig.de

11.09. – 13.09.2007 **homecare leipzig**
 Fachausstellung und Kongress für Homecare-Versorgung
 www.homecare-leipzig.de

24.10. – 27.10.2007 **baufach**
 Baufachmesse Leipzig
 www.baufach.de

24.10. – 27.10.2007 **SHKG Leipzig**
 Messe für Sanitär, Heizung, Klima und Gebäudeautomation
 www.shkg-leipzig.de

04.11. – 07.11.2007 **GÄSTE**
 Internationale Fachmesse für Gastronomie, Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung
 www.gaeste.de

Auszug · Änderungen vorbehalten



Tel.: +49 341 678-0 · www.leipziger-messe.de